



# Parteiprogramm 2021–2024



Die Partei des Mittelstandes

**SVP Kanton Schwyz**

bürgerlich, bodenständig und freiheitsliebend

# SVP Kanton Schwyz

## Wir sind stolz auf unsere Heimat,

unsere direkte Demokratie, unsere Unabhängigkeit und unsere christlich-abendländische Kultur. Die Freiheit und die Eigenverantwortung stehen für uns im Zentrum. Der Staat hat die Aufgabe und die Pflicht, dem Bürger zu dienen.

Vom Staat erwarten wir eine ausgewogene Haushaltsführung. Staatliches Handeln muss immer gesetzlich verankert sein und einen unmittelbaren Nutzen für die Bevölkerung nach sich ziehen. Ausländer heissen wir als Gäste willkommen. Wir erwarten von ihnen Akzeptanz gegenüber unserem Rechtsstaat und unseren Werten.

Die SVP setzt sich für die Anliegen der Schwyzer Bevölkerung ein. Wir erwarten von den Behörden aktive Zusammenarbeit, Offenheit und Respekt vor den Volksentscheiden. Die traditionelle Familie ist der Kern unserer Gesellschaft. Unserer Jugend wollen wir die bestmöglichen Startchancen bieten und sie nicht mit Schulden belasten. Unsere Senioren verfügen über einen grossen Erfahrungsschatz; ihnen gebührt unser Dank und unsere Wertschätzung.

Leistungswillige sollen arbeiten dürfen und Tüchtige sollen belohnt werden. Sie haben Anrecht auf ihren Lohn und dürfen nicht übermässig mit Steuern, Gebühren und Abgaben belastet werden.

Die SVP steht ein für unser Zuhause – unseren Kanton Schwyz.



## Wir ...

- ... sind die Mittelstandspartei, welche politisch gleichgesinnte Personen aus allen Bevölkerungsschichten vereint.
- ... stehen ein für unsere direkte Demokratie.
- ... kämpfen für unsere Eigenständigkeit, Neutralität, Unabhängigkeit und unsere kulturelle und nationale Identität.
- ... fordern mehr Eigenverantwortung, höhere Autonomie der Gemeinden, Bezirke und des Kantons.
- ... stehen hinter dem föderalistischen Wettbewerb.
- ... kämpfen für einen schlanken, effizienten, steuergünstigen und wirtschaftsfreundlichen Kanton Schwyz.
- ... vertreten die Werte unserer eigenen Kultur.
- ... setzen uns ein für eine Verfassung, welche die Freiheit der Bürger ins Zentrum stellt.
- ... setzen uns für umweltbewusstes Handeln ohne Bevormundung ein.





# Inhaltsverzeichnis

SVP Kanton Schwyz	2
Behörden und Verwaltung	6
Bildung	8
Digitalisierung und Internet	10
Energie	12
Familie	14
Forstwirtschaft	16
Gesundheitswesen	18
Integration	20
Jugend	22
Kultur	24
Landwirtschaft	26
Öffentliche Finanzen	28
Raumplanung	30
Recht und Innere Sicherheit	32
Senioren	34
Soziale Sicherheit	36
Tourismus	38
Umwelt	40
Verkehr	42
Wirtschaft	44
Geschäftsleitung SVP Kanton Schwyz	46
Mandatsträger	48
Legislaturprogramm Kantonsrat-Fraktion	54
Junge SVP Kanton Schwyz	56
Orts- und Bezirkspartei-Präsidenten	58



# Behörden und Verwaltung

## Verwalten - mit dem Bürger als Souverän

Die öffentliche Verwaltung bildet für viele Menschen den direkten Kontakt zur Politik und prägt somit auch das Verhältnis zwischen Bürger und Staat. Die Grösse des Verwaltungsapparates wird in erster Linie von den Aufgaben bestimmt, welche ihm vom Volk und der Politik übertragen werden. Geschlechterquoten in Behörden oder in der Verwaltung sind abzulehnen.

Die Aufgaben der Verwaltung müssen laufend auf ihre Notwendigkeit überprüft werden. Der Bürger, und nicht die Verwaltung, hat im Mittelpunkt aller Verwaltungsmassnahmen zu stehen. Die politischen Entscheide sollen möglichst dezentral und bürgernah gefällt werden. Bei Konkordaten und Direktorenkonferenzen müssen die direkte Demokratie und der Föderalismus möglichst gewahrt bleiben.

## Wir...

- ... wollen, dass sich der Staat auf seine Hauptaufgaben beschränkt. Leistungen, die die Privatwirtschaft erfüllen kann, sollen nicht vom Staat ausgeführt werden.
- ... wollen die Bezirke erhalten und Zentralisierungstendenzen bekämpfen.
- ... lehnen von oben verordnete Fusionen von Gemeinden und Bezirken ab.
- ... fordern den Abbau der Bürokratie.
- ... sehen die Verwaltung als Dienstleistungsbetrieb für die Bürger.
- ... fordern, dass die Behörden die demokratischen Rechte der Bürger wahren.
- ... wollen, dass sich Regierung und Verwaltung weder in Abstimmungskämpfe einmischen noch dem Volk undemokratisch zusammengeschnürte Vorlagen unterbreiten.
- ... lehnen Geschlechterquoten ab.



# Bildung

## Leistung fordern - Leistung fördern

Ein hochstehendes Bildungswesen ist die Grundlage für Entwicklung und Wohlstand unseres Landes. Berufliches Wissen und Können bestimmen wesentlich die Leistungsfähigkeit des Einzelnen sowie die Konkurrenzfähigkeit unserer gesamten Wirtschaft. Leistungsorientierte Aus- und Weiterbildung sind tragende Elemente unserer Gesellschaft. Doch Wissen allein genügt nicht, es braucht auch die Eigenverantwortung in der Familie.

Die Schule muss sich auf ihren Auftrag der Wissensvermittlung konzentrieren. Schüler benötigen ein stabiles Schulsystem, deshalb braucht es einen Reformstopp und die Rückkehr zum Leistungsprinzip in den Kernfächern. Bei der Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten muss die Qualität im Vordergrund stehen. Das Bildungswesen muss flexibel auf die Veränderungen im Berufsleben reagieren können und die wichtige praktische Ausbildung stärken.

## Wir...

- ... fordern den Grundsatz: Eltern erziehen – Schule bildet aus.
- ... fordern die Stärkung des Klassenlehrer-Prinzip's.
- ... fordern die sprachliche Integration von ausländischen Schülern vor deren Einschulung und auf Kosten der Erziehungsberechtigten.
- ... sagen nein zum «integrativen Unterricht» und verlangen spezielle Klassen für Kinder mit Lern- oder Verhaltensschwierigkeiten.
- ... fordern nur eine Fremdsprache auf der Primarstufe.
- ... fordern die Stärkung der MINT\*-Fächer.
- ... unterstützen die duale Berufs- und Attestausbildung.
- ... unterstützen die höhere berufliche wie auch die universitäre Aus- und Weiterbildung und die entsprechende steuerliche Abzugsberechtigung.

\* Mathematik, Informatik, Natur und Technik





# Digitalisierung und Internet

## Geeignete Rahmenbedingungen

Schlagworte wie «Industrie 4.0» oder das «Internet der Dinge» - Viele neue Errungenschaften kommen auf uns zu. Es ruft nach staatlicher Regulierung. Es geht um die Sicherheit, um Versicherungs- und Vertragsfragen, Urheberrechte, Datenschutz und Missbrauchspotenzial. Angesichts der zahlreichen offenen Fragen besteht die Gefahr, dass das Internet überreguliert wird. Die SVP kämpft deshalb für Rahmenbedingungen, in denen sich die digitalen Anwendungen und Dienstleistungen entwickeln können – auch in den Randregionen.

Innovation geschieht durch private Unternehmen. Deshalb sollen nur dort wo die Kosten und die Bürokratie für den Bürger wirklich reduziert werden können, staatliche Dienstleistungen digitalisiert werden (E-Government).

Die SVP ist gegen die Einführung von E-Voting welches Wählen und Abstimmen über Internet ermöglichen will. Manipulationen, auch aus dem Ausland, können nie ganz ausgeschlossen und verhindert werden.

## Wir...

- ... setzen uns für ein freies und neutrales Internet ein. Staatliche Eingriffe dürfen nur im Rahmen der Kriminalitäts- und Terrorbekämpfung erfolgen.
- ... wollen gute Rahmenbedingungen für die IT-Branche und insbesondere für einen erfolgreichen Datenstandort.
- ... setzen uns ein für die Gewährleistung des Datenschutzes auf hohem Niveau.
- ... lehnen die Einführung von E-Voting in der Schweiz ab.
- ... wollen staatliche Dienstleistungen nur digitalisieren, wenn Kosten und Bürokratie für die Bürger wirklich reduziert werden können.

# Energie

## Der Antrieb einer modernen Gesellschaft

Auf welche Weise die Energie auch immer produziert wird, wir stehen weiter hinter dem Prinzip der freien Marktwirtschaft. Wir setzen uns für eine sichere und möglichst günstige Energieversorgung ein, ohne die verschiedenen Energieträger gegeneinander auszuspielen.

Wir wehren uns gegen übermässige staatliche Interventionen, welche in vielen Bereichen zu unzumutbaren Verteuerungen führen können. Beispielsweise Strom ist eine Grundlage unserer Wirtschaft, welche zu jeder Zeit in genügendem Mass und zu günstigen Preisen jedermann zur Verfügung stehen muss. Volkswirtschaftliche Schäden für unsere Wirtschaft durch Stromlieferengpässe gilt es zu verhindern. Die Energiebedürfnisse unseres Landes für eine gesunde zukünftige Entwicklung müssen jederzeit gedeckt werden können.

Erneuerbare Energien aus einheimischer Produktion sollen in der Industrie sowie in der privaten Nutzung nicht behindert werden. Innovativer Technik gehört die Zukunft.



## Wir...

- ... setzen uns ein für eine sichere und wirtschaftliche Energieversorgung.
- ... fordern günstige Strompreise für alle.
- ... sind gegen jeden ideologischen staatlichen Aktionismus ohne konkrete Lösungen.
- ... lehnen Initiativen ab, welche zu neuen Abgaben, Steuern und Umverteilungsaktionen führen.
- ... sind offen für neue und erneuerbare Energiequellen.
- ... befürworten den Ausbau der Energienetze.
- ... unterstützen die Verbesserung von Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien aus einheimischer Produktion.
- ... befürworten bauliche Massnahmen, welche Energiesparmöglichkeiten ausschöpfen und betriebswirtschaftlich tragbar sind.



# Familie

## Der Kern unserer Gesellschaft

Die Familie bildet die Grundlage unserer Gemeinschaft. Familien verdienen deshalb den besonderen Schutz und die Anerkennung des Staates und der Gesellschaft. Die Eltern tragen die Verantwortung für die Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder und sorgen für Geborgenheit und Zuwendung. So erfährt das Kind gegenseitige Hilfe und Rücksichtnahme und lernt, Konflikte auszutragen.

Unsinnig ist indessen die staatliche Finanzierung von Kinderkrippen für Eltern, die das finanziell nicht nötig haben, während traditionell eigenständige Familien mehr und mehr unter Druck geraten. Die SVP toleriert keine Benachteiligung von traditionellen und eigenverantwortlichen Familienformen. Das massgebliche Familieneinkommen, ab welchem die Vollkosten getragen werden, ist in den meisten Schwyzer Gemeinden viel zu hoch angesetzt. Die SVP setzt sich für steuerliche Erleichterungen zugunsten der Familien ein.

## Wir...

- ... orientieren uns am Bild der traditionellen Familie.
- ... fordern Eigenverantwortung statt Bevormundung.
- ... erachten die Kinderziehung als Aufgabe der Eltern und nicht des Staates.
- ... treten für eine frei gewählte Rollen- und Aufgabenteilung in der Familie ein.
- ... wollen Familien durch steuerliche Entlastungen fördern.
- ... wollen nicht, dass Alleinerziehende gesellschaftlich diskriminiert oder ungebührlich zur Kasse gebeten werden.
- ... fordern, dass familienexterne Betreuungsstrukturen nur dort eingerichtet werden, wo ein Bedürfnis besteht und wo sie privat finanziert werden.
- ... lehnen staatliche Finanzierungen für Kinderkrippen und Horte sowie ein flächendeckendes, vom Staat diktiertes Angebot ab.





# Forstwirtschaft

## Der Wald als vielseitige Ressource

Neben der flächendeckenden Landbewirtschaftung stellt der Wald ein landschaftsprägendes Element mit diversen sich überlappenden Funktionen dar. Die Schweiz und auch der Kanton Schwyz sind zu einem Drittel von Wald bedeckt. Die Waldflächen nehmen in den Berg- und Randregionen weiterhin zu, auch im Kanton Schwyz. Der Wald ist Nutz-, Schutz-, und Erholungsraum sowie Luft- und Wasserfilter zugleich. Das führt zu vielfältigen, manchmal widersprüchlichen Erwartungen.

Eine umfassende Interessenabwägung verlangt eine flexible Waldflächenpolitik (Ersatzaufforstungen, Rodungsverbote etc.), besonders in dicht besiedelten Gebieten. Die Waldpflege ist – auch in Reservaten – in Zukunft enorm wichtig, damit der gesunde Wald nicht von Schädlingen (Borkenkäfer etc.) zerstört wird.

## Wir...

- ... sehen den Wald als Nutz-, Schutz- und Erholungsraum von Mensch und Tier, der seine vielfältigen Funktionen auch für künftige Generationen erfüllen muss.
- ... stehen für den Erhalt des Waldes ein.
- ... sehen den Wald als nachhaltigsten, kostengünstigsten und ökologischsten Luftreiniger und Wasserfilter aller Zeiten.
- ... lehnen neue Waldreservate und Schutzzonen ab.
- ... setzen auf eine nachhaltige Bewirtschaftung des Schwyzer Waldes. Die Herkunftsbezeichnung und Zertifizierung ist anzustreben – muss aber für alle Privatwaldbesitzer freiwillig bleiben.



# Gesundheitswesen

## Mit schlanken Lösungen - Fit in die Zukunft

Die Kostenexplosion im Gesundheitswesen steht hoch im Sorgenbarometer der Bevölkerung. Denn die Kosten werden auch über die steigenden Krankenkassenprämien von den privaten Haushalten finanziert. Den demografischen Herausforderungen muss Rechnung getragen werden.

Dem Präventionswahn des Bundes sollen Schranken gesetzt werden, Augenmass ist gefragt. Ein nachhaltig tragbares Gesundheitswesen muss den Kostenanstieg rasch in den Griff bekommen. Deshalb ist die Eigenverantwortung zu fördern. Eine Überprüfung und Straffung des Leistungskatalogs der Grundversicherung ist angezeigt. Private Zusatzversicherungen können dabei einen erweiterten persönlichen Bedarf abdecken. Die SVP lehnt die Legalisierung aller harten und weichen Drogen konsequent ab.

## Wir...

- ... kämpfen für ein finanzierbares Gesundheitswesen und eine schlanke Grundversicherung mit tiefen Preisen und Prämien.
- ... unterstützen die rechtliche Selbstständigkeit aller Spitäler im Kanton, denn sie sorgt für mehr unternehmerische Freiheit und Eigenverantwortung.
- ... wollen eine Stabilisierung der Gesundheitskosten durch mehr Eigenverantwortung.
- ... fordern nur notwendige Leistungen als Teil der Grundversorgung; Wünschbares ist durch Zusatzversicherungen abzudecken.
- ... unterstützen die kostensparende Spitex und das betreute Pflegen in häuslicher Umgebung.





# Integration

## Zuwanderer stehen in der Pflicht

Wer zuwandert, muss sich integrieren – wer eingebürgert werden will, muss bereits integriert sein. Die Integration ist vor allem eine Verpflichtung und Aufgabe der Ausländer, die bei uns leben wollen. Ziele der Integration sind gemeinsame Überzeugungen und Werte. Das setzt Gesetzestreue und Respekt vor Anderen voraus. Zuwanderer müssen daher unsere Traditionen und Wertvorstellungen akzeptieren und mittragen.

Eine Gesellschaft braucht ein Fundament gemeinsamer Werte und den Willen, sich über unterschiedliche Wertvorstellungen friedlich zu verständigen. Wer dauerhaft bei uns leben will, muss mit den Menschen hier leben wollen und nicht neben ihnen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration ist die Beherrschung der deutschen Sprache. Die Menschen, die zu uns kommen, schätzen die Sicherheit unseres Rechtsstaats. Durch ein verbindliches Bekenntnis zu unseren verfassungsmässigen Grundwerten dürfen Religionsfreiheit und Minderheitenrechte nicht als Vorwand für Sonderrechte missbraucht werden.

## Wir...

- ... fordern eine Ausländer- und Einwanderungspolitik, die sich an den Bedürfnissen unserer Wirtschaft und Gesellschaft orientiert.
- ... verlangen, dass sich die hier lebenden Ausländer aktiv um Integration bemühen und sich in unsere gesellschaftlichen und kulturellen Lebensverhältnisse einordnen.
- ... erwarten, dass Ausländer unsere Gesetze wie auch Grundwerte vorbehaltlos akzeptieren und einhalten.
- ... lehnen die Einführung des Stimm- und Wahlrechts für Ausländer in unserem Kanton ab.
- ... verlangen, dass nur eingebürgert werden darf, wer zuvor eine Niederlassungsbewilligung erworben hat und keine Sozialhilfe bezieht.
- ... verteidigen das Recht der Gemeinden und deren Bürger, demokratisch über Einbürgerungen zu befinden, und lehnen jegliche Erleichterung im Einbürgerungsverfahren ab.
- ... fordern, dass ausländische Straftäter des Landes verwiesen werden.



# Jugend

## Unsere Zukunft

Der Staat soll die elterliche Liebe und Fürsorge nicht ersetzen. Wichtig sind für unsere Jugend neben Unterstützung und Anerkennung gute Entwicklungs-, Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Wir stehen für das duale Bildungssystem ein.

Die SVP unterstützt Vereine und Jugendverbände als wichtige Träger für eine sinnvolle Lebens- und Freizeitgestaltung.

Das Stimmrechtsalter soll sowohl für das passive wie auch für das aktive Wahlrecht weiterhin bei 18 Jahren liegen. Für die SVP gehören die Volljährigkeit und das Recht an Wahlen und Abstimmungen teilzunehmen zusammen.



## Wir...

- ... sehen die Jugendlichen als wichtigen Teil unserer Gesellschaft.
- ... setzen uns für eine such- und gewaltfreie Jugend ein.
- ... wollen der Jugend ein Bildungssystem bieten, das die persönlichen Fähigkeiten fordert und fördert.
- ... lehnen ein Stimmrechtsalter unter 18 Jahren ab.
- ... wollen leistungsbereite Jugendliche fördern, schwächeren gezielt Hilfe anbieten sowie ein ausreichendes Lehrstellenangebot mit Anreizen fördern.
- ... unterstützen das Engagement von Vereinen. Sie sind wichtige Träger einer sinnvollen Lebens- und Freizeitgestaltung.



# Kultur

## Kultur ist keine Staatsaufgabe

Die Kultur ist der Ausdruck einer freien und vielfältigen Gesellschaft. Der Antrieb für die kulturelle Aktivität kommt seit jeher von den Menschen. Kultur ist damit vorab Ausdruck privater Initiative. Staatliche Kulturpolitik soll das private Angebot daher höchstens ergänzen und föderal ausgestaltet sein.

Gerade der freiheitliche Staat hat das Ziel, ein geistiges Klima zu schaffen, das eine kulturelle Vielfalt ermöglicht. Kultur darf keinesfalls vom Staat befohlen oder verordnet werden, doch kann der Staat seinen Bürgern den Zugang zu kulturellen Einrichtungen erleichtern. Auf Zensur und Ausgrenzung im Kulturbereich ist zu verzichten, doch gilt dies genauso für die Kritik an ebendieser Kultur.



## Wir...

- ... verlangen in der kantonalen Kulturpolitik die strikte Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips.
- ... unterstützen eine Volkskultur, die vom freiwilligen, meist unbezahlten Engagement lebt.

# Landwirtschaft

## Die Frucht des heimischen Bodens

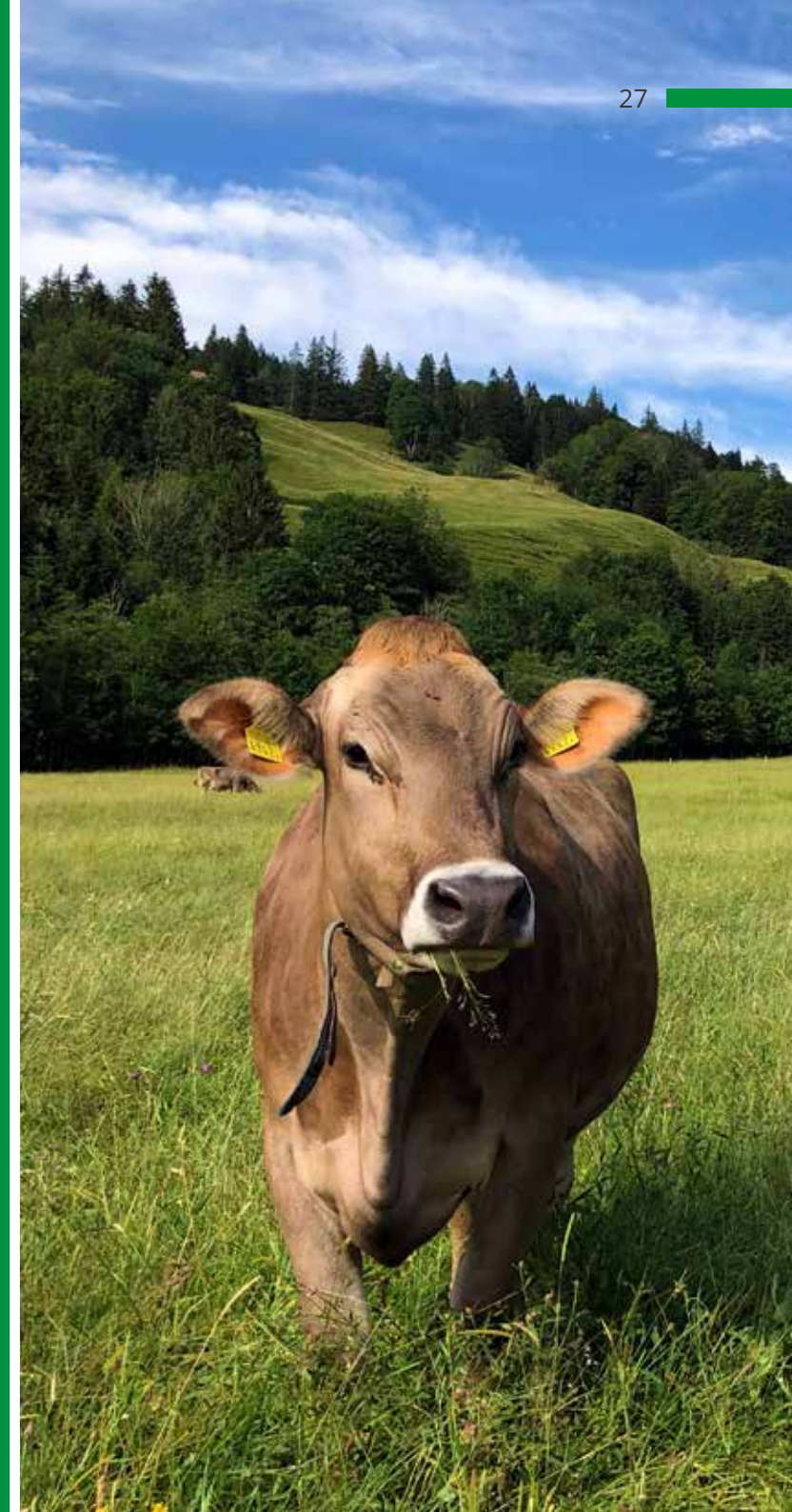
Die Landwirtschaft befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Der internationale Freihandel mit Agrargütern setzt die einheimische Landwirtschaft unter Druck. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Kosten für die Betriebe mehr steigen, als sie durch eine Mehrproduktion erwirtschaften können.

Wir lehnen die Ausdehnung von weiteren Direktzahlungen infolge von mehr Ökologie ab und fordern die Einkommenserhaltung durch die Produktivität des Betriebes. Wir unterstützen den Kanton in seiner Haltung und Absicht, verschärfte Gesetzesauflagen des Bundes, namentlich beim Umweltschutz, Gewässerschutz, Tierschutz und in der Raumplanung zu bekämpfen.

## Wir...

- ... wollen eine möglichst hohe Eigenständigkeit der Familien- und Nebenerwerbsbetriebe bewahren.
- ... wollen weiterhin die flächendeckende Bewirtschaftung und Besiedlung unseres Kantons.
- ... wollen keinen weiteren Verbrauch von \*Fruchtfolgefächern und von Kulturland für Pärke, Golfplätze etc.
- ... tragen Sorge zur Bewirtschaftung unserer Alpen.
- ... setzen auf qualitativ hochstehende einheimische Produkte.
- ... bekämpfen kantonale Verschärfungen und Gesetzesauflagen des Bundes, die unsere Landwirtschaft negativ beeinflussen könnten.
- ... wollen die verstärkte Zusammenarbeit der bestehenden Branchenverbände, damit die Landwirtschaft, das vor- und nachgelagerte Gewerbe, Gastronomie und Tourismus die Standortvorteile und ihre Qualitäten optimal und gemeinsam nutzen.

\* Für die landwirtschaftliche Nutzung besonders gut geeignetes, ackerfähiges Kulturland.





# Öffentliche Finanzen

## Mehr den Privaten, weniger dem Staat

Unsere Finanz- und Steuerpolitik bestimmt alle andern staatlichen Aufgaben. Der Kanton braucht zur Erfüllung der ihm aufgetragenen Leistungen die nötigen Mittel. Doch haben die Bürger das Recht, dass ihre Steuern, Abgaben und Gebühren effizient und verantwortungsbewusst eingesetzt werden.

Eine sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung ist durch Aufgabenverzicht sicherzustellen. Die Aufgaben, Ausgaben und Investitionen des Kantons sind laufend zu überprüfen und im Sinne der Finanzierbarkeit anzupassen. Steuererhöhungen und Schuldenwirtschaft sind wo immer möglich zu vermeiden.

## Wir...

- ... wollen die Aufgaben zwischen Kanton, Bezirken und Gemeinden weiter entflechten.
- ... fordern die Trennung zwischen Notwendigem und Wünschbarem.
- ... kämpfen für tiefe Steuern, Gebühren und Abgaben.
- ... sind für transparente, einheitliche und betriebswirtschaftliche Richtlinien im Finanzhaushaltsgesetz.
- ... fordern einen massiven Rückgang des Ausgabenwachstums der öffentlichen Haushalte, setzen uns ein für ein nachhaltig ausgeglichenes kantonales Haushaltsbudget und prüfen den Einsatz der finanziellen Mittel auf ihre Wirksamkeit.
- ... setzen uns ein für die Korrektur des NFA.



# Raumplanung

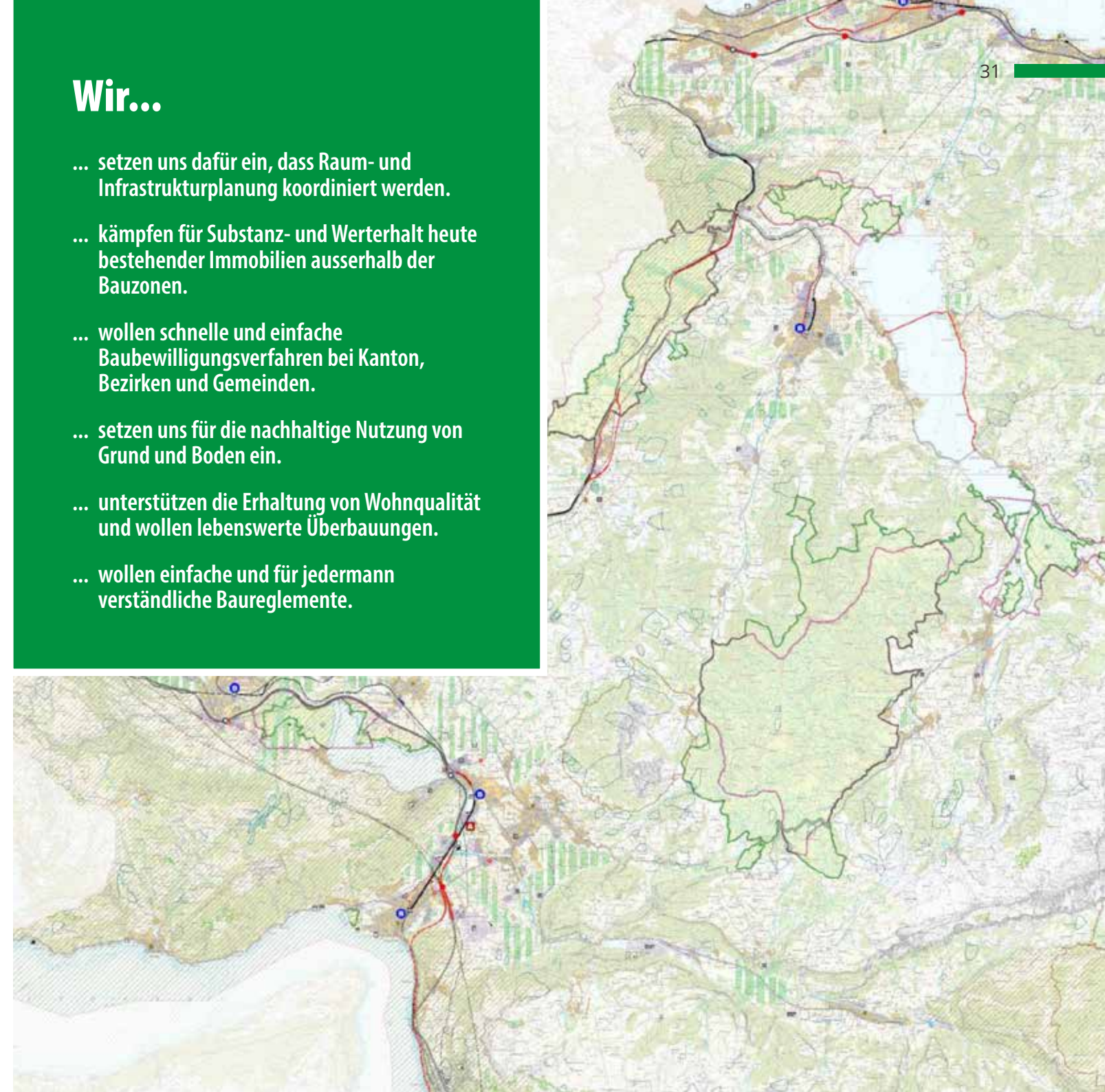
## Schwyz bleibt Schwyz

Eine sinnvolle Raumplanung regelt die Aufteilung in diverse Zonen für Siedlung, Verkehr, Landwirtschaft und Natur. Diese Nutzungsarten dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Die kantonale Richtplanung hat allen vier Bereichen die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken. Denn Raumplanung wird von Menschen für Menschen gemacht und ist die Basis für die wirtschaftliche und touristische Entwicklung des Kantons.

Wir setzen uns für eine haushälterische Nutzung des Bodens sowie der bestehenden Bausubstanz ein und bekennen uns zum Schutz des privaten Grundeigentums.

## Wir...

- ... setzen uns dafür ein, dass Raum- und Infrastrukturplanung koordiniert werden.
- ... kämpfen für Substanz- und Werterhalt heute bestehender Immobilien ausserhalb der Bauzonen.
- ... wollen schnelle und einfache Baubewilligungsverfahren bei Kanton, Bezirken und Gemeinden.
- ... setzen uns für die nachhaltige Nutzung von Grund und Boden ein.
- ... unterstützen die Erhaltung von Wohnqualität und wollen lebenswerte Überbauungen.
- ... wollen einfache und für jedermann verständliche Baureglemente.





# Recht und innere Sicherheit

## Sicherheit ist Lebensqualität

Die Schweiz gilt immer noch als vergleichsweise sicher. Trotzdem sind auch hierzulande immer wieder Gewalttaten oder gar Morde zu verzeichnen. Insbesondere bei diesen Delikten sind die Täter vornehmlich Ausländer oder eingebürgerte Schweizer. Die verfehlte schweizerische Einwanderungspolitik spiegelt sich in vermehrten Straftaten wieder. Die häufig zu lasche Justiz wirkt für Rechtsbrecher wenig abschreckend.

Es gilt, Recht und Ordnung wieder strikte durchzusetzen. Ausländer, die sich nicht an unsere Gesetze halten, haben in der Schweiz nichts zu suchen. Die Bevölkerung – insbesondere auch Frauen und ältere Menschen – hat ein Anrecht darauf, sich im Kanton Schwyz sicher zu fühlen. Denn Sicherheit bedeutet nicht nur Lebensqualität, sondern ist eine Voraussetzung für eine positive Entwicklung in allen Lebensbereichen. Die Polizei- und anderweitige Sicherheitsarbeit ist auf die Bekämpfung dieser wahren Probleme und Anliegen der Bevölkerung auszurichten.

## Wir...

- ... fordern die Durchsetzung von Recht und Ordnung.
- ... setzen uns dafür ein, dass sich die Polizei um die wahren Probleme kümmern kann und nicht in Bürokratie versinkt.
- ... verlangen die konsequente Durchsetzung des Ausländerrechts und die Ausschaffung krimineller Ausländer.
- ... fordern eine Beschleunigung der Strafverfahren und härtere Strafen bei schweren Delikten.
- ... tolerieren keinen Vandalismus und verlangen, dass die Täter zur Kasse gebeten werden.
- ... fordern, dass die Interessen der Opfer konsequent höher gewichtet werden als jene der Täter.
- ... stehen ein für ein freiheitliches Waffenrecht.



# Senioren

## Für ein lebenswertes Alter

Unsere betagten Mitmenschen haben nach einem langen Arbeitsleben Anrecht auf einen angemessenen Wohlstand, medizinische Versorgung und – wenn nötig – Betreuung. Die ältere Generation soll am gesellschaftlichen Leben mitwirken und selbstständig wohnen können, solange es ihre geistigen und körperlichen Kräfte gestatten.

Die SVP schenkt der Sicherung der erreichten Altersversorgung volle Beachtung und setzt sich dafür ein, dass auch die spitalexterne Hauspflege nach dem Solidaritätsprinzip unterstützt wird. Alterszentren sollen auf die Bedürfnisse der älteren Generation Rücksicht nehmen.

## Wir...

- ... schätzen die ältere Generation als ein Gewinn für unsere Gesellschaft.
- ... wollen die Kompetenzen und das Potenzial der Senioren in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft verstärkt nutzen.
- ... setzen uns für flexible Altersgrenzen in allen Lebensbereichen ein.
- ... wollen die Generation, die uns den Wohlstand ermöglicht hat, nicht mit zusätzlichen Steuern belasten.
- ... begrüßen, dass Alterszentren örtlich zentral gebaut werden, um Betagten die gesellschaftliche Teilhabe weiter zu ermöglichen.





# Soziale Sicherheit

## Bedarfsgerecht und existenzsichernd

Unsere Sozialwerke schaffen gesellschaftlichen Zusammenhalt und leisten als Auffangnetz eine minimale Lebensgrundlage. Die Staatsausgaben im Sozialbereich steigen von Jahr zu Jahr an und belasten zunehmend die Gemeinde-, Bezirks- und Kantonskasse(n).

Personalbestand und Leistungen wurden ständig ausgebaut. Dennoch gelingt es uns nur noch beschränkt, die anstehenden Probleme aufzufangen (Bundesgesetzgebung). Die Sozialhilfe muss von Grund auf – mit Druck aus den Gemeinden, über den Kanton, hin zum Bund – angepasst werden. Arbeit muss sich lohnen. Das heutige System der Sozialhilfe, ist auf lange Sicht nicht mehr finanzierbar und muss mit Massnahmen auf der einen und mit Anreizen auf der anderen Seite umgestaltet werden. Nicht auf Sozialhilfe angewiesen zu sein, steht dabei im Vordergrund. Missbräuche sollen bestraft werden, straffällige ausländische Sozialbetrüger haben das Land zu verlassen.



## Wir...

- ... setzen uns für eine nachhaltig gesicherte Finanzierung unserer Sozialwerke ein.
- ... sind gegen den weiteren Ausbau der Sozialwerke.
- ... fordern, dass der Lohn nicht durch zusätzliche Sozialabgaben belastet wird.
- ... wollen die finanziellen Mittel dort einsetzen, wo wirklicher Bedarf besteht.
- ... wehren uns gegen eine zunehmende Bevormundung der Bürger durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (Kesb) und wollen mehr Mitbestimmung vor Ort.

# Tourismus

## Schwyz ist schön

Die Schwyzer Tourismuswirtschaft erarbeitet jährlich einen beträchtlichen Umsatz des kantonalen Volkseinkommens, wobei auch die indirekten Auswirkungen auf Gewerbe, Handel und Transport berücksichtigt werden müssen. Neben der Landwirtschaft ist der Tourismus oft die einzige Erwerbsmöglichkeit in den Randregionen. Er ermöglicht damit auch die dezentrale Besiedlung.

Mit seiner intakten Natur bietet der Kanton Schwyz ein attraktives Tourismusangebot. Die Unterstützung von touristischen Anlagen wird begrüsst, muss aber restriktiv eingesetzt werden.

Der Tourismus muss sich den kulturellen Gegebenheiten unterordnen. Der Staat gibt die Rahmenbedingungen, die Privatwirtschaft sorgt für einen ausgewogenen Tourismus in allen Kantonsteilen. Der Agrotourismus ergänzt das Tourismusangebot mit seinen regionalen Spezialitäten.



## Wir...

- ... vertrauen auf die Stärken des Schwyzer Tourismus.
- ... stehen für den Agrotourismus ein.
- ... unterstützen touristische Anlagen, sofern kein wertvolles Kulturland geopfert werden muss und die zukünftige Werterhaltung der Objekte gesichert ist.
- ... bekämpfen die Übertragung der Verantwortung an die Grundeigentümer für durch Tourismusorganisationen erstellte Bauten und Anlagen / Wege etc.
- ... kämpfen für weniger Auflagen und Gesetze.



# Umwelt

## Wir haben nur die Eine

Die hohe Lebens- und Wohnqualität, die Natur und die schöne Landschaft gehören zu den Standortvorteilen unseres Kantons. Umweltschutz bedeutet für uns Schutz und Nutzung der natürlichen Lebensgrundlagen zugleich und soll den Menschen nicht unnötig in seiner Bewegungsfreiheit einschränken.

Die Wirtschaftsverträglichkeit muss gewährleistet sein, damit die Umwelt dauerhaft und nachhaltig geschützt werden kann. Dazu setzen wir beim Umgang mit der Umwelt stark auf Eigenverantwortung. Umweltschutz kann nur zusammen mit Partnern aus Gesellschaft, Wissenschaft und Politik sowie einer funktionierenden Wirtschaft betrieben werden.

Da die Umwelt nicht vor den Kantonsgrenzen Halt macht, unterstützen wir die Zusammenarbeit mit anderen Kantonen.

## Wir...

- ... setzen uns beim Umweltschutz für das Verursacherprinzip ein.
- ... wollen Anreize statt Verbote.
- ... fordern die nachhaltige Nutzung und Verwendung einheimischer Ressourcen und Produkte, wenn sie wirtschaftlich sinnvoll sind.
- ... fordern den Schutz für Menschen und Sachwerte vor Naturgefahren.



# Verkehr

## Der Puls der Wirtschaft

Funktionsfähige Verkehrswege sind die Grundlage für Wohlstand, Wirtschaftswachstum und Vollbeschäftigung. Mit dem weiteren Bevölkerungszuwachs, nicht nur in unserem Kanton, sind wir auf gute und schnelle Verkehrsverbindungen angewiesen.

Die Pendlerverbindungen sind technisch auszubauen. Die SVP setzt sich ein für die freie Wahl der Verkehrsmittel und sie wehrt sich gegen das gegenseitige Ausspielen der unterschiedlichen Verkehrsträger.

## Wir...

- ... lehnen jede Quersubventionierung zwischen den Verkehrsträgern ab.
- ... wollen ein sicheres und lückenloses Strassennetz.
- ... fordern, dass Radarkontrollen ausschliesslich der Verkehrssicherheit dienen und nicht als verkappte Einnahmequellen missbraucht werden.
- ... sind gegen die zunehmende Kriminalisierung der Autofahrer.
- ... unterstützen Anstrengungen, die Strasseninfrastruktur den Bedürfnissen und der Nachfrage anzupassen.
- ... wollen keine Strassenblockaden durch ÖV-Bushaltestellen, die den Verkehrsfluss behindern.
- ... kämpfen für eine vernünftige, kostenbewusste Verkehrspolitik.
- ... setzen uns ein für die Beibehaltung des regionalen Schienenverkehrs.





# Wirtschaft

## Der Motor einer modernen Gesellschaft

Eine funktionierende Wirtschaft ist die Grundlage unserer Gesellschaft und Grundpfeiler unseres freiheitlichen Staatswesens. Das Wohlergehen hängt weitgehend von einer starken Wirtschaft ab. Diese braucht optimale Rahmenbedingungen, damit sie leistungsfähig bleibt. Nur so kann sie Arbeitsplätze und Lehrstellen zur Verfügung stellen.

Die kleinen und mittleren Unternehmen erwirtschaften den Hauptanteil der Staatseinnahmen. Mit der Schaffung eines wirtschaftsgünstigen Klimas, der Stärkung der erforderlichen Infrastruktur und ohne übertriebene staatliche Auflagen erreichen wir die besten Voraussetzungen für eine starke Wirtschaft in unserem Kanton. Der unternehmerische Spielraum muss möglichst gross bleiben. Im Gegenzug übernimmt die Wirtschaft weiterhin ihre soziale Verantwortung und ist sich ihrer staatstragenden Rolle bewusst. Eine tiefe Staatsquote ist die beste Standortförderung.

## Wir...

- ... fordern attraktive Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsstandort Schwyz.
- ... wollen eine berechenbare Wirtschaftspolitik, die sich primär an den Grundsätzen der Wirtschaftsfreiheit und der Eigentumsgarantie orientiert.
- ... setzen uns ein für die Ansiedlung neuer und für die Beibehaltung bestehender Unternehmen.
- ... stehen zu unserem Schwyzer Finanzplatz.
- ... wollen, dass Innovationen und Investitionen steuerlich begünstigt werden.
- ... lehnen die Einführung für Geschlechterquoten ab.
- ... unterstützen den Abbau von Auflagen und Vorschriften.
- ... verlangen, dass der Staat die Unternehmen weder konkurrenziert noch behindert.



# Geschäftsleitungsmitglieder SVP Kanton Schwyz



**ROMAN BÜRGI**  
Parteipräsident

[roman.buergi@svp-sz.ch](mailto:roman.buergi@svp-sz.ch)



**THOMAS HAAS**  
Fraktionspräsident

[thomas.haas@svp-sz.ch](mailto:thomas.haas@svp-sz.ch)



**MAX HELBLING**  
1. Vizepräsident

[max.helbling@svp-sz.ch](mailto:max.helbling@svp-sz.ch)



**ANDREAS BARRAUD**  
Vertreter Regierungsrat

[andreas.barraud@svp-sz.ch](mailto:andreas.barraud@svp-sz.ch)



**DIETER GÖLDI**  
Kassier

[dieter.goeldi@svp-sz.ch](mailto:dieter.goeldi@svp-sz.ch)



**SAMUEL LÜTOLF**  
Politischer Sekretär

[samuel.luetolf@svp-sz.ch](mailto:samuel.luetolf@svp-sz.ch)



**MARCEL DETTLING**  
Vertreter Nationale Mandatsträger

[marcel.dettling@svp-sz.ch](mailto:marcel.dettling@svp-sz.ch)



**XAVER SCHULER**  
2. Vizepräsident

[xaver.schuler@svp-sz.ch](mailto:xaver.schuler@svp-sz.ch)



**TAMARA KRAFT**  
Vertreterin JSVP

[tamara.kraft@svp-sz.ch](mailto:tamara.kraft@svp-sz.ch)

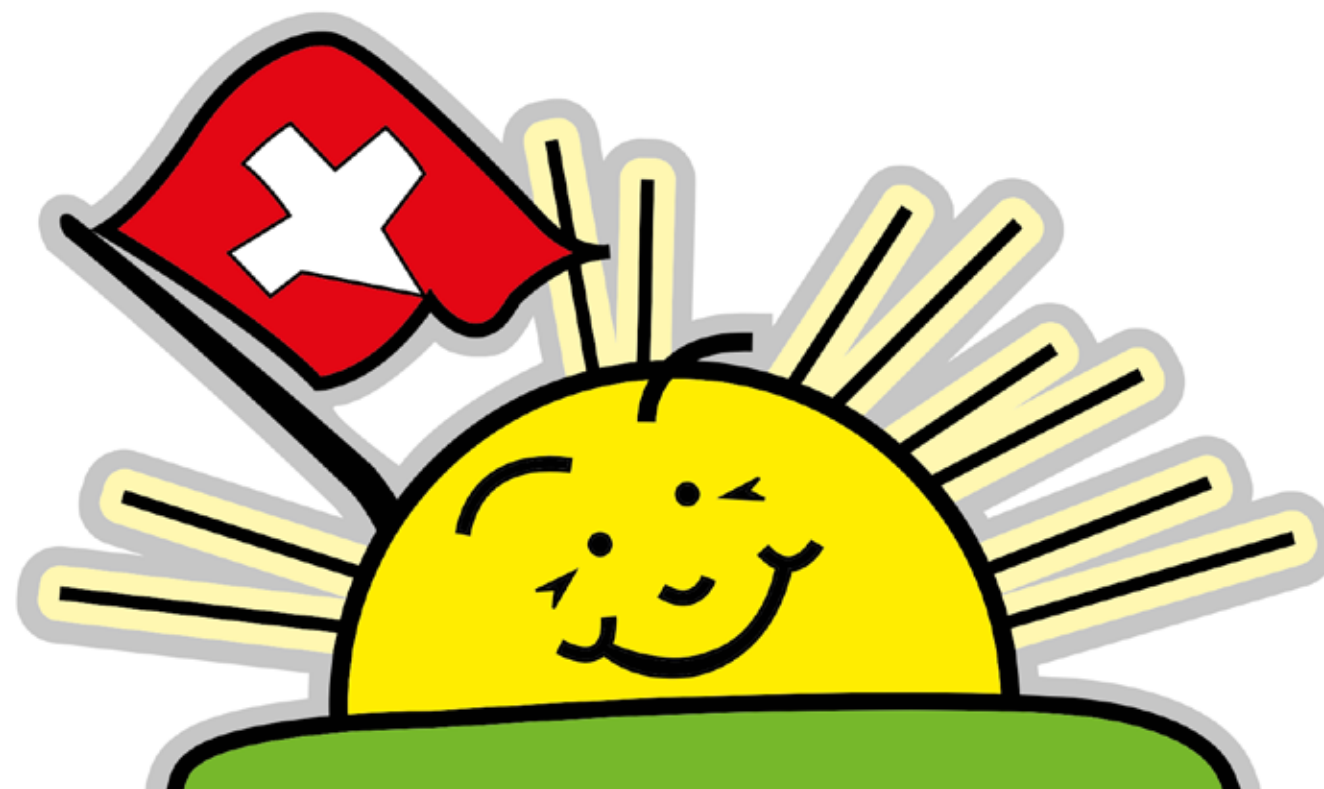
# Sekretariat



**PIA GISLER-BLATTMANN**

Schweizerische Volkspartei (SVP) des Kantons Schwyz  
Sekretariat  
Frau Pia Gisler-Blattmann  
Breitenstrasse 24  
6422 Steinen

Tel. +41 41 838 19 10  
E-Mail: [sekretariat@svp-sz.ch](mailto:sekretariat@svp-sz.ch)





## Nationalrat



**PIRMIN SCHWANDER**

Lachen



**MARCEL DETTLING**

Oberiberg

## Ständerat



**ALEX KUPRECHT**

Pfäffikon

## Regierungsrat



**ANDREAS BARRAUD**

Bennau

*Volkswirtschaftsdepartement*



**ANDRÉ RÜEGSEGGER**

Brunnen

*Baudepartement*



**HERBERT HUWILER**

Freienbach

*Sicherheitsdepartement*

# SVP-Fraktion im Kantonsrat



**DAVID BEELER**

Steinen

*Rechts- und Justizkommission, Kommission für Gesundheit und Soziale Sicherheit (Ersatz)*



**MARTIN BRUN**

Sattel

*Kommission für Bildung und Kultur*



**ROMAN BÜRGI**

Goldau

*Kommission für Gesundheit und Soziale Sicherheit*



**BENI DIETHELM**

Vorderthal

*Kommission für Gesundheit und Soziale Sicherheit*



**PETER DOBLER**

Siebnen

*Kommission für Bauten, Strassen und Anlagen*



**ADOLF FÄSSLER**

Unteriberg

*Kommission für Gesundheit und Soziale Sicherheit*



**MARKUS FEUSI**

Wollerau

*Kommission für Raumplanung, Umwelt, Energie und Verkehr*



**ERICH FEUSI-MÄCHLER**

Tuggen

*Staatswirtschaftskommission*



**OLIVER FLÜHLER**

Freienbach

*Staatswirtschaftskommission*



**ADRIAN FÖHN**

Rickenbach

*Staatswirtschaftskommission (Ersatz)*



**WILLY GISLER**

Riemenstalden

*Kommission für Bauten, Strassen und Anlagen (Ersatz)*



**THOMAS HAAS**

Lachen

*Fraktionspräsident / Staatswirtschaftskommission*



**THOMAS HÄNGGI**

Schindellegi

*Kommission für Raumplanung, Umwelt, Energie und Verkehr*



**MAX HELBLING**

Steinerberg

*Kommission für Bildung und Kultur*



**DANIEL KÄLIN**

Einsiedeln

*Kommission für Bauten, Strassen und Anlagen*



**FREDI KÄLIN**

Einsiedeln

*Staatswirtschaftskommission*



**ANDREA KELLER**

Freienbach

*Kommission für Bildung und Kultur*



**UELI KISTLER**

Reichenburg

*Kommission für Bildung und Kultur*



**ALEXANDER LACHER**

Freienbach

*Präsident der Aufsichtskommission für die Schwyzer Kantonalbank*



**ALOIS LÜÖND**

Ingenbohl

*Rechts- und Justizkommission (Ersatz)*



**SAMUEL LÜTOLF**

Küssnacht am Rigi

*Kommission für Raumplanung, Umwelt, Energie und Verkehr*



**ROLAND LUTZ**

Einsiedeln

*Rechts- und Justizkommission*





**MANUEL MÄCHLER**  
Schübelbach

*Staatswirtschaftskommission*



**URS MARTY**  
Altendorf

*Rechts- und Justizkommission*



**ROLI MÜLLER**  
Küssnacht am Rigi

*Rechts- und Justizkommission*



**JOSEF RONNER**  
Siebnen



**WENDELIN SCHELBERT**  
Muotathal

*Kommission für Bauten, Strassen und Anlagen*



**RALF SCHMID**  
Schübelbach

*Kommission für Bauten, Strassen und Anlagen*



**HUBERT SCHULER**  
Rothenthurm

*Aufsichtskommission für die Schwyzer Kantonalbank (Ersatz), Kommission für Raumplanung, Umwelt, Energie und Verkehr (Ersatz)*



**HUBERT STEINER**  
Alpthal



**JAN STOCKER**  
Freienbach



**FREDY ULRICH**  
Schwyz

*Kommission für Bildung und Kultur (Ersatz)*



**HEIMGARD VOLLENWEIDER**  
Arth

*Aufsichtskommission für die Schwyzer Kantonalbank*

# Kantonale Mandatsträger

## Bankrat

**Richard Föhn**  
Muotathal

**Dr. Adriana Ospel-Bodmer**  
Wollerau

**Dr. Claude Schmidt**  
Wollerau

## Gerichte

**Dr. iur. Ruedi Beeler**  
Rothenthurm

*Präsident Zwangsmassnahmengericht & Strafgericht*

**Heinz Weber**  
Brunnen

*Straf- und Jugendgericht*

**Anita Geiger**  
Einsiedeln

*Straf- und Jugendgericht*

## Erziehungsrat

**Patrick Bieri**  
Studen

**Cornelia Lüönd**  
Ingenbohl

**Roland Lutz**  
Einsiedeln

**Daniela Pérez-Steiner, lic. iur.**  
Goldau

*2. Vizepräsidentin Kantonsgericht*

**Bettina Krienbühl-Gyr**  
Wilen

*Kantonsgericht*

**Dr. iur. Frank Lampert**  
Immensee

*Verwaltungsgericht*

# Legislaturprogramm Fraktion

## Allgemein

Die SVP-Fraktion politisiert zielgerichtet, verlässlich und demokratisch. Sie will einen freiheitlich gesinnten Kanton Schwyz mit einer schlanken und bürgernahen Verwaltung. Die Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger steht im Vordergrund, unnötige staatliche Einmischungen und bürokratische Hürden werden bekämpft. Wir stehen für den Föderalismus und die Bezirks- und Gemeindeautonomie ein. Entscheide sollen grundsätzlich möglichst dezentral von den bürgernahen Instanzen resp. den Bürgern gefällt werden. Aufgaben sollen nur zentralisiert werden, wenn es sinnvoll ist oder wenn sich wesentliche Effizienzgewinne daraus ergeben. In jedem Fall soll der Leitsatz gelten: wer zahlt befiehlt.

## Finanzen

Eine verträgliche Steuerbelastung setzt voraus, dass der Staat haushälterisch mit seinen Mitteln umgeht, seine Ausgaben laufend überprüft und auf Luxusprojekte verzichtet. Ein erwünschter Nebeneffekt der Begrenzung der Gelder für den Staat ist, dass sich dieser in seiner Tätigkeit zurückhalten muss, die Bürgerinnen und Bürger mit weniger unnötigen Vorschriften belasten kann und

damit auch ihre Eigenverantwortung und Selbstständigkeit gewahrt bleiben. Eine tiefe Steuerbelastung ist im Weiteren ein Anreiz, dass sich schweizerische und internationale Unternehmen im Kanton Schwyz ansiedeln und neue Arbeitsplätze schaffen. Im Ergebnis profitieren davon insbesondere auch die KMU's und der Mittelstand.

## Massnahmen

- Wir fordern eine steuerliche Entlastung des Mittelstandes, insbesondere der Mittelstandsfamilien.
- Wir wollen die erfolgreiche Steuerpolitik mit der moderaten Steuerbelastung weiterführen.
- Wir lehnen einseitige Kostenverschiebungen von den Gemeinden zum Kanton hin ab. Auch wollen wir keine Schuldenwirtschaft.

## Zuwanderung und Ausländer

Der Kanton Schwyz hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert; von einer vom Bauernstand geprägten Landregion zur vielenorts städtischen Agglomeration. Es ist eine starke Bevölkerungszunahme zu verzeichnen, welche neben Chancen auch Nachteile mit sich bringt. In gewissen Gemeinden

hat der Ausländeranteil eine Grösse erreicht, welche eine erfolgreiche Integration sowie den Fortbestand unserer abendländischen Kultur und Traditionen gefährdet. Es gilt, unsere Werte zu verteidigen sowie eine unbegrenzte und unqualifizierte Zuwanderung zu verhindern.

## Massnahmen

- Wir befürworten geeignete Massnahmen, die ein kontrolliertes Bevölkerungswachstum ermöglichen und die Erhaltung der Lebensqualität sicherstellen.
- Wir engagieren uns, damit wir nicht zu Fremden im eigenen Kanton werden. Die Einbürgerungskriterien sind restriktiv zu halten, Lockerungsforderungen sind zu bekämpfen.
- Wir verlangen, dass der Kanton Schwyz beim Vollzug des Ausländerrechts konsequent vorgeht und kriminelle sowie anhaltend sozialhilfeabhängige Ausländer ausschafft.

## Gesellschaft und Bildung

Der Familie kommt nach wie vor eine zentrale Funktion in der Gesellschaft zu, indem sie Werte vorgibt, Kinder erzieht sowie Beistand und Unterstützung gewährleistet. Primäre

Aufgabe der Schule ist es, Wissen zu vermitteln. Sowohl im Interesse unserer Kinder als auch der Gesellschaft als Ganzes ist dabei wieder vermehrt Leistung zu fordern und zu fördern. Der Staat darf nur so viel wie nötig und so wenig wie möglich in die Freiheit des Einzelnen eingreifen. Auch alle Massnahmen zur Bekämpfung der aktuellen Gesundheitskrise müssen stets verhältnismässig sein. Regelungen, welche das private Zusammenleben in den eigenen vier Wänden betreffen oder in die Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen eingreifen (z.B. Impfpflicht) sind zu bekämpfen.

## Massnahmen

- Wir bekämpfen einen weiteren Ausbau des Sozialstaates.
- Wir lehnen die ständige Reformitis im Bildungsbereich ab.
- Wir lehnen jegliche Eingriffe in die Privatsphäre ab und wollen keinen Impfpflicht.



**THOMAS HAAS**

Lachen

Fraktionspräsident



# Junge SVP



**KR Samuel Lütolf**  
Parteipräsident JSVP SZ

Riedappel 8  
6403 Küssnacht am Rigi

Tel. 079 771 96 69  
samuel.luetolf@jsvp-sz.ch

Die Junge Schweizerische Volkspartei des Kantons Schwyz (JSVP SZ) vertritt und unterstützt mit jugendlichem Elan eine solide, bürgerliche Politik. Sie bietet politisch interessierten Jugendlichen die Möglichkeit, Gedanken zum Zeitgeschehen auszutauschen und Lösungen für die Probleme unseres Kantons und unseres Landes zu finden. Die Junge SVP setzt sich aus Angestellten, Handwerkern, Landwirten, Schülern, Studenten, Unternehmern usw. zusammen. Das Alter der Mitglieder ist zwischen 16 und 35 Jahren.

Die politischen Ziele umfassen: Mitbestimmung in zentralen Punkten, welche die Jugend angehen. Unterstützung der kantonalen Mutterpartei in allen Sachbelangen und Wahlen. Sie nimmt Stellung aus Sicht der Jungen zu kantonalen, wie auch nationalen Abstimmungen, Wahlen und aktuellen politischen Themen. Durch das Interesse, welches bei der jungen Schwyzer Bevölkerung geweckt wird, erhöhen wir langfristig die Stimmbeteiligung. Unser Hauptziel ist ein Staat, der sich auf seine Kernkompetenzen – Ruhe, Sicherheit und Ordnung – besinnt. Dem einzelnen Bürger muss eine möglichst grosse Freiheit eingeräumt werden.



# Orts- und Bezirkspartei-Präsidenten

Altendorf				
Charly Schrader	Churerstrasse 36	8852 Altendorf	055 442 58 09	svp-altendorf.ch charly.schrader@hispeed.ch
Arth-Oberarth-Goldau				
René Ulrich	Mühlefluo 19a	6414 Oberarth	041 855 53 89	arth-online.ch tschupuru@datazug.ch
Einsiedeln				
Christian Kälin	Trachslauerstrasse 13	8840 Trachslau	079 689 93 30	svp-einsiedeln.ch info@svp-einsiedeln.ch
Feusisberg-Schindellegi				
Dieter Göldi	Pfäffikerstrasse 14	8834 Schindellegi	078 818 42 81	svp-feusisberg.ch info@svp-feusisberg.ch
Freienbach				
Oliver Flühler	Leutschenstrasse 5	8807 Freienbach	055 442 20 22	svp-freienbach.ch euro.ole@gmail.com
Galgenen				
Cornel Ronner	Kapellhof 1	8854 Galgenen	055 440 42 46	g.keller7@bluewin.ch
Gersau				
Marzell Camenzind	Eggen	6442 Gersau	041 828 17 44	holzbaucama@bluewin.ch
Ingenbohl-Brunnen				
Erich Suter	Kilchmatt 5	6440 Brunnen	079 228 40 15	erich.suter@svp-sz.ch
Küssnacht am Rigi				
Roli Müller	Talstrasse 74	6403 Küssnacht	078 890 20 26	svp-kuessnacht.ch rol.mueller@svp-kuessnacht.ch
Lachen (Co-Präsidium)				
Elmar Schwyter-Roost Donat Schwyter	Eschenweg 8 Langacker 21	8853 Lachen 8853 Lachen	055 442 17 33 svp-lachen.ch	scy_education@bluewin.ch donat.schwyster@hispeed.ch
Lauerz				
Anton Schuler	Unterhof 6	6424 Lauerz	078 623 99 05	svp-lauerz.ch anton.schuler@svp-sz.ch
Morschach				
Toni Knobel	Dorfstrasse 13	6443 Morschach	079 645 46 85	svp-morschach.ch toni.knobel@svp-sz.ch

Muotathal				
Markus Zwyssig	Wilstrasse 1	6436 Muotathal	041 830 21 83	svp-muotathal.ch markus.zwyssig68@bluewin.ch
Reichenburg				
Dennis Feusi	Bahnhofstrasse 15e	8864 Reichenburg	076 413 03 94	svp-reichenburg.ch dennis.feusi@svp-sz.ch
Rothenthurm				
Stefan Beeler	Äussere Altmatt 9	6418 Rothenthurm	041 838 13 83	stefan.beeler@svp-sz.ch
Rothenthurm				
Martin Brun	Zingelstrasse 8	6417 Sattel	079 222 31 48	brun.spaeini@bluewin.ch
Schübelbach				
Raphael Ziegler	Oberhöflistrasse 32	8862 Schübelbach	079 653 20 48	ziegler@vz-kanalreinigung.ch
Schwyz				
Adrian Föhn	Bürisberg 3	6432 Rickenbach	079 287 28 16	adrian.foehn-wiget@svp-sz.ch
Steinen				
Marc Herger	Abendruh 4	6422 Steinen	079 634 48 69	svp-steinen.ch marc.herger@svp-sz.ch
Tuggen				
Reto Bamert	Ebnet 4	8856 Tuggen	079 533 79 11	svp-tuggen.ch reto.bamert@svp-tuggen.ch
Wägital				
Karl Mächler	Postwiese 8	8857 Vorderthal	055 446 11 32	info@svp-waegital.ch
Wangen				
Peter Dobler-Mächler	Mühlestrasse 17	8854 Siebnen	055 440 28 40	svp-wangen.ch p.dobler@bluewin.ch
Wollerau				
Markus Feusi	Riedgutschstrasse 36	8832 Wollerau	044 786 22 59	svp-wollerau.ch markus.feusi@mf-mechanik.ch
Ybrig				
Hanspeter Hohl	Forstgarten 25	8842 Unteriberg	079 932 71 26	hp.hohl@bluewin.ch
Bezirk Höfe				
Walter Duss	Seestrasse 160	8806 Bäch	044 297 58 24	walter.duss@netcetera.com
Bezirk March				
Fabian Berger	Sonnenriedstrasse 6	8855 Wangen	079 795 66 65	faebl86@bluewin.ch
Bezirk Schwyz				
Walter Tresch	Riedweg 9	6418 Rothenthurm	041 818 31 50	waltertresch@bluewin.ch





## **Schweizerische Volkspartei des Kantons Schwyz**

Telefon: +41 41 838 19 10

E-Mail: sekretariat@svp-sz.ch

Internet: svp-sz.ch

## **Parteiprogramm 2021–2024**

Genehmigt von der Generalversammlung am 1. Juli 2021